

## Albrecht von Haller: Die Alpen (1729)

Nützlichkeit der Natur



Dann hier, wo Gotthards Haupt die Wolken übersteiget  
Und der erhabnern Welt die Sonne näher scheint,  
Hat, was die Erde sonst an Seltenheit gezeuget,  
Die spielende Natur in wenig Lands vereint;  
Wahr ists, daß Libyen uns noch mehr Neues gibet  
Und jeden Tag sein Sand ein frisches Untier sieht;  
Allein der Himmel hat dies Land noch mehr geliebet,  
Wo nichts, was nötig, fehlt und nur, was nutzt, blüht;  
Der Berge wachsend Eis, der Felsen steile Wände  
Sind selbst zum Nutzen da und tränken das Gelände.  
(Reclam ed Elschenbroich, 15)

Natur vs. Kultur



Kein nötiges Getränk, ein Gift verlieret ihr!  
Die gütige Natur verbietet ihn den Tieren,  
Der Mensch allein trinkt Wein und wird dadurch ein Tier. (ebd. 12)

Localisierung des  
Naturmenschen



Auch wann er dichten soll, bleibt er bei seinen Widdern,  
Und seine Muse spricht wie eine Schäferin;  
Sein Lehrer ist sein Herz, sein Phöbus seine Schöne,  
Die Rührung macht den Vers und nicht gezählte Töne. (ebd. 14)

Land vs. Stadt  
(Civilisationskritik)



Elende! rühmet nur den Rauch in großen Städten,  
Wo Bosheit und Verrat im Schmuck der Tugend gehen, (ebd. 21)

Lob des Ländlichen



Bei euch, vergnügtes Volk, hat nie in den Gemütern  
Der Laster schwarze Brut den ersten Sitz gefasst. (ebd. 22)